

**SÜß
STATT
BITTER**

**ORANGEN
OHNE
SKLAVEREI**

Orangen gehören zum Winter und zur Weihnachtszeit. Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schufteten rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur 35-40 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale durchbricht SOS Rosarno. Der Verein sucht den direkten Kontakt zwischen Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, damit alle einen fairen Preis erhalten. Außerdem unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der Waldenser Kirche – das Projekt „Mediterranean Hope“.

Diese fairen Orangen von Italiens Südspitze halten Sie hiermit in der Hand. Die Evangelische Kirche von Westfalen und viele andere Engagierte unterstützen mit dem Verkauf der Orangen die Arbeit von SOS Rosarno.

Kontakt:

oikos-Institut für Mission und Ökumene
der Evangelischen Kirche von Westfalen
Katja Breyer, Olpe 35, 44135 Dortmund
katja.breyer@ekvw.de, 0231 5409-73
www.oikos-institut.de

Weitere Infos gibt es hier:
www.faire-orangen.de

